

SKAT-MEISTER AUS UPGANT-SCHOTT

Deutscher Meister am Küchentisch

Ann-Kathrin Stapf



Thomas Wagner aus Upgant-Schott wurde online mit seiner Mannschaft deutscher Meister im Skat.

Bild: Ann-Kathrin Stapf

Thomas Wagner aus Upgant-Schott ist leidenschaftlicher Skatspieler. Online hatte er zuletzt bei einer Meisterschaft gute Karten.

UPGANT-SCHOTT Thomas Wagner hat einen Küchentisch wie andere auch und dennoch ist es ein besonderer. Denn an ihm ist der 55-Jährige mit seiner Mannschaft online deutscher Meister im Skat geworden. Während der Corona-Pandemie hatte sich der Betrieb aufs Internet verlegt, nun, bei entspannter Lage, laufen parallel Wettbewerbe im großen Saal und am Tablet. Wagner nimmt an beidem teil. Lieber mag er aber die richtigen Wettbewerbe mit hunderten von Menschen, irgendwo in Deutschland, egal ob Magdeburg oder Kiel. Dort strebt er in einigen Wochen den nächsten Titel an.

Nervenkitzel in der Endrunde

Mit seiner Mannschaft, er ist Mitglied in zwei Vereinen, will er sich im September für die Zwischenrunde qualifizieren. Sind er und die Mitspieler erfolgreich, geht es im Oktober in Kiel zum Finale der deutschen Meisterschaft und das Team hat Titelchancen. Danach strebe er selbst aber gar nicht, sagt Wagner. Ihm geht es um die Atmosphäre und den Nervenkitzel in der Endrunde: „Da mit 300 Leuten in so einem Hotel, da trifft man sogar Leute aus dem Ruhrpott wieder.“ Und noch einen Grund gebe es, warum es gut ist, noch nicht so viele Titel zu haben: „Man muss ja noch Ziele haben.“

Keine Feier ohne Skat

Aus Nordrhein-Westfalen kommt Wagner gebürtig. Und dort hat er auch seinen ersten Satz Karten gehalten mit fünf Jahren. Sein Großvater eröffnete ihm die Grundlagen des Spiels und ab dann gab es keine Familienfeier mehr ohne eine Partie. Wagner übte sich am Großvater, Vater, Schwager und Bruder, bis er in einen Verein eintrat und sich neue Gegner suchte. Mit 17 Jahren spielte er dann erstmals in einer Liga um Punkte. Was das Spiel für ihn nach einem halben Jahrhundert immer noch interessant hält, ist schnell erklärt: „Jeder Gegner ist anders, man lernt nie aus.“

Nach seinem Umzug nach Ostfriesland und 32 Jahren unter Tage, suchte seine Frau sofort einen Skat-Club in der Umgegend. Fündig wurde sie in Victorbur, wo Wagner nun bei den Moorbuben Mitglied ist. Außerdem gehört er einem zweiten Verein in Oldenburg an.

Deutscher Meister online ist bisher Wagners höchster Titel. Das Spiel am PC, sagt er, unterscheide sich doch stark von dem Auge in Auge. Zum einen, weil er glaubt, dass die Kartenausgabe etwas anders ist, aber auch, weil er seine Gegner nicht beobachten kann. Doch auch er selbst sei mit der Maus statt den Karten in der Hand anders: „Ich spiele mit mehr Risiko.“ Auch sei es schwieriger, sich zu Hause zu konzentrieren, als in der großen Halle. Und: der Austausch mit dem Team fehlt. Genau dort, im großen Saal, lernt er immer wieder dazu, bei jedem einzelnen Spiel.

Ann-Kathrin Stapf Redakteurin / Redaktion Norden

